

Anmeldeformular
Nur vollständige und gut leserliche
Anmeldungen werden berücksichtigt!

Veranstaltungs-Nr.
038/10

Termin/e
25. November 2010

Titel
Praxis der Jungenarbeit 11

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Anschrift (privat)

Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Telefon

E-Mail

Ich interessiere mich für das Forum

Nummer

Datum

Unterschrift

Es gelten die » Hinweise und Konditionen«. Diese sind im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm zu finden. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

4. Die »Kunst des Lebens« in der kulturpädagogischen Arbeit mit Jungen

Vera SZIBALSKI, Martin WERNER, Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V., Bochum

5. »Bin ich Superstar?« – Musikalische und poetische Kreativität und Zukunftsträume von Jungen

Peter SCHEIBLE, Offene Jazz Haus Schule Köln

6. Jungs in der Zukunft: Berufs- und Lebensplanung von Jungen – Praxis(-erfahrungen) aus der Jugendsozialarbeit

Holger SCHELTE, N.N., RUHRWERKSTATT Kultur-Arbeit im Revier e.V., Oberhausen

13.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr **Zukunft und Leben mit und für Jungs gestalten**

Jugendhilfepolitisches Forum zu Forderungen an und Förderung von Jungen(-arbeit) mit ...
Christian HÖNISCH, Bundesjugendministerium
Jürgen SCHATTMANN, Jugendministerium NRW
Bernd FASTABEND, Jugendamt Duisburg

16.30 Uhr Ende der Konferenz

ZIELGRUPPE

Männliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bereich Schule

FRAGEN ZUM INHALT

Alexander MAVROUDIS, LVR-Landesjugendamt
Tel. 0221 809-6932, E-Mail: alexander.mavroudis@lvr.de

Rainer KASCHA, Paritätisches Jugendwerk
Tel. 0212 59484-14, E-Mail: rainer.kascha@paritaet-nrw.org

Sandro DELL'ANNA, LAG Jungenarbeit in NW e. V.
Tel. 0231 53 42 174, E-Mail: s.dell-anna@lagjungenarbeit.de

TEILNEHMERBEITRAG

30,- Euro (inklusive Mittagsimbiss)

ANMELDESCHLUSS

29. Oktober 2010 (eine Teilnahmebestätigung erfolgt Anfang November)

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Gabriele WEIER, Melanie HAHN
+ 49 (0) 221 / 809 - 40 16 oder - 40 17
Fax: + 49 (0) 221 / 809 - 40 66
E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

VERANSTALTUNGSORT

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
HORION-HAUS
Hermann-Pünder.-Straße 1,
50679 Köln-Deutz

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes



LVR-Landesjugendamt Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel. 0221 809-0
landesjugendamt@lvr.de, www.jugend.lvr.de

LVR
Qualität für Menschen

LVR-Landesjugendamt
Auftrag Kindeswohl

PRAXIS DER JUNGENARBEIT 11



Lebens- und Berufsperspektiven: Heute

25. November 2010
Köln-Deutz

lag
jung
arbeit

DER PARITÄTISCHE
PARITÄTISCHES JUGENDWERK NRW

Lebens- und Berufsplanung war schon immer eines der zentralen Themen in der Jungenarbeit – und das aus gutem Grund. Viele Jungen haben schon sehr früh einen Traumberuf, wollen Lokführer, Pilot, Astronaut, Sportler, Musikstar ... werden. Die Berufswünsche wechseln zwar mit den Jahren; die Berufstätigkeit als selbstverständlichen Baustein männlicher Lebensplanung tangiert das aber nicht.

Zukunfts- und Berufsplanung sind aber nicht nur in der Innensicht der Jungen eng miteinander verbunden. Auch in vorherrschenden gesellschaftlichen Bildern ist die berufliche Tätigkeit von Männern fest verankert – nicht zuletzt in der Erwartung, dass vor allem Männer für die Versorgung der Familie verantwortlich sind.

Angesichts der Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt – mit dem u.a. dem Anstieg der Qualifikationsanforderungen – ist jedoch davon auszugehen, dass der berufliche Erfolg vielen Jungen verwehrt bleiben wird:

- Welche Berufswünsche haben Jungen – und wie sieht der »Markt« aus?
- Finden Jungen aus eher prekären Lebenszusammenhängen noch akzeptable Berufswege vor – oder sind sie schon „abgeschrieben“?
- Wollen und können Jungen heute als »Ernährer« und „Beschützer“ der Familie bestehen ...
- ... und wie gelingt es ihnen, in Beziehungen attraktiv zu sein für die Partnerin/den Partner?
- »Sei erfolgreich, pass aufs Kind auf, mach Dich nützlich, räum auf ...« – Wie sehen die Chancen von Jungen auf ein zufriedenes Leben aus?

Das alles sind Fragen, die Jungen beschäftigen und im Blick von Jungenarbeitern sein müssen – ganz zu schweigen von Erfahrungen der Vereinzelung und gesellschaftlichen Ausgrenzung von Jungen, die ggf. das Gefühl haben: »Ich gehöre nicht mehr dazu.«

Grundlage für die Planung pädagogischer Praxis ist ein geschlechterpolitischer Blick auf die Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes und die Reflexion daraus folgender Anforderungen, Chancen und Risiken für männliche Jugendliche. Hierfür haben wir Dr. Thomas Gesterkamp eingeladen, Politikwissenschaftler, Journalist und Autor von u.a. dem Buch »Die Krise der Kerle«.

In sechs Fachforen werden dann erprobte Zugänge auf Jungen aus verschiedenen Handlungsfeldern präsentiert und gibt es für die Teilnehmer die Gelegenheit, sich über eigene Erfahrungen aus der Jungenarbeit kollegial auszutauschen.

Es geht aber nicht nur um die Jungs. Auch Fachmänner werden sich Gedanken machen (müssen) über ihre Zukunft und die ihrer Jungenarbeit. Die Haushaltsslage der Länder und vor allem vieler Kommunen ist prekär.

Welche Forderungen an und Förderungen von Jungen (-arbeit) sind zukünftig zu erwarten? Dies soll am Nachmittag im Rahmen eines jugendhilfepolitischen Forums diskutiert werden.

Eingeladen sind, das hat Tradition, nur männliche Fachkräfte aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bereich Schule.

Wir freuen uns auf eine lebendige und fruchtbare gemeinsame Fachkonferenz.

Reinhard ELZER
LVR-Landesjugendamt Rheinland

Dr. Volker BANDELOW
Paritätisches Jugendwerk NRW

Renato LIERMANN
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW e. V./eSw.

PROGRAMM

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Dieter GÖBEL, LVR-Landesjugendamt Rheinland
- 10.15 Uhr **Was ich bin, was ich werde – Interviews mit Jungen zu ihren Perspektiven**
Filmbeitrag des Medienprojektes Wuppertal
- 10.30 Uhr **Hauptsache Arbeit – was geht?**
Dr. Thomas GESTERKAMP, Köln
- 11.15 Uhr Fachlicher Austausch
- 11.45 Uhr Pause
- 12.00 Uhr **Praxisforen**
1. **Jungen und Väter früh ansprechen: Zukunft und Leben von Männern – auch ein Thema für die Grundschule**
Eric Jens RENNEBERG, Gemeinschaftsgrundschule Sülztal, Overath-Steinenbrück
 2. **Boys Day: Neue Berufswege für Jungs eröffnen**
Miguel DIAZ, Markus BIANK, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld
 3. **Sozialer Freiwilligendienst für Jungs – zwischen Eigeninteressen und pädagogischem Impuls**
Marc MELCHER, Transferagentur »Sozialer Freiwilligendienst für Jungen«, Paritätisches Bildungswerk Bundesverband, Frankfurt/Main

Per Fax an 0221 809-4066

An
LVR Landschaftsverband Rheinland
LVR-Landesjugendamt
43.22 Fortbildung
50663 Köln